

Enthüllung  
der Berliner Gedenktafel  
für  
**Muhammad Asad**

Journalist, Diplomat, Gelehrter.  
Wegbereiter für einen Dialog  
zwischen den Kulturen.



Freitag, 22. November  
um 10:00 Uhr

Ort: Hannoversche Str. 1  
in 10115 Berlin

Berlin ehrt  
**Muhammad Asad**  
(1900 - 1992)  
*alias Leopold Weiss*



Der **Zentralrat der Muslime  
in Deutschland (ZMD)**

المجلس الأعلى للمسلمين في ألمانيا  
lädt in Kooperation mit dem  
Deutschen Kulturrat  
zur feierlichen Enthüllung  
der Berliner Gedenktafel ein!

Freitag, 22. November  
um 10:00 Uhr

Ort: Hannoversche Str. 1  
in 10115 Berlin

**V.i.S.d.P.**

**Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD)**

Postfach 260230, 50515 Köln

Tel.: +49 (0)221 - 1 39 44 50

sekretariat@zentralrat.de

Unterstützt wird diese Veranstaltung durch:





## Einführung:

Aiman A. Mazyek, Vorsitzender des ZMD

mit Grußworten von

- Frau Staatssekretärin Loth  
für den Senat von Berlin
- Dr. Heinrich Kreft, Botschafter  
des Auswärtigen Amtes

*„Muhammad Asad ist zweifellos eine der faszinierendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts und ein islamischer Gelehrter von hohem Rang“  
(Historische Kommission zu Berlin)*

*„Muhammad Asad war das größte Geschenk des Westens an den Islam“  
(Murad Hoffmann)*

## Über Muhammad Asad

Muhammad Asad, der selbst ein Österreicher war und in einer jüdischen Familie groß wurde, konvertierte 1926 zum Islam. Als Korrespondent für den Nahen Osten, arbeitete er bei der Frankfurter Zeitung und war ab 1949 pakistanischer Botschafter bei den Vereinten Nationen in New York. Seine Werke und sein scharfsinniger Verstand machten ihn zu einem der bedeutendsten Gelehrten des 20. Jahrhunderts, sowohl für die islamische als auch für die westliche Welt.



Mit seiner Übersetzung des Koran ins Englische hat er Islamgeschichte geschrieben und gilt bis heute als Brückenbauer zwischen Religionen und Kulturen.